Hochschulvertrag-Sondervereinbarung 2015-2016
zur Lehramtsausbildung zwischen
der Universität Paderborn und dem Ministerium für
Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes
Nordrhein-Westfalen

§ 1 Lehrerausbildung

(1) Die Lehramtsstudiengänge (Lehrämter und Fächer) an der Universität Paderborn
bleiben erhalten. Die Aufhebung von Lehramtsstudiengängen und lehramtsrelevan-
ten polyvalenten Bachelorstudiengängen gemäß § 11 Abs. 2 und 5 Lehrerausbil-
dungsgesetz vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. 2009, 308)¹ – im Folgenden abgekürzt
LABG – bedarf des Einvernehmens mit dem Ministerium für Innovation, Wissen-
schaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF), das sich darüber
mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
(MSW) abstimmt.

(2) Die Universität Paderborn plant ein Studienangebot mit einem lehramtsbezogenen
Bachelor und einem Lehramtmaster für das Fach "Ernährungslehre" für das Lehr-
amt an Gymnasien und Gesamtschulen zum Wintersemester 2016/2017. Hierfür
werden Kapazitäten aufgebaut, die im Endausbau auf 25 Studienanfängerinnen und
anfänger pro Studienjahr ausgelegt sind.

(3) Die Hochschulen können über die Kombinationsgebote der Lehramtszugangsver-
– hinausgehende Kombinationsgebote festlegen. Diese bedürfen der Abstimmung
mit dem MIWF.

(4) Folgende Mindestaufnahmekapazitäten für den Master of Education werden verein-
bart:

¹ Im Hinblick auf die anstehende Überarbeitung von LABG und LZV besteht Einvernehmen, dass die in
Bezug genommenen Vorschriften in der jeweils aktuellen Fassung während der Geltungsdauer dieser
Vereinbarung gemeint sind.
Die Universität Paderborn passt ihre Bachelorkapazitäten in lehramtsrelevanten polyvalenten Bachelorstudiengängen dergestalt an, dass eine optimale Auslastung der hier vereinbarten Lehramts-Master-Aufnahmekapazitäten gewährleistet ist. Um die voraussichtlich benötigten künftigen Master-Aufnahmekapazitäten ermitteln zu können, legt die Universität Paderborn dem MIWF für jede Kohorte der Studierenden in lehramtsrelevanten Studiengängen für jedes Semester folgende Informationen - getrennt nach Lehrämtern - vor:

1. die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen,

2. die Zahl der absolvierten Orientierungspraktika,

3. die Zahl der Absolventinnen und Absolventen lehramtsbezogener Bachelorstudiengänge,

4. die Zahl der Bewerbungen für Lehramtsmasterstudiengänge

5. die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Lehramtsmasterstudiengängen,

6. die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Lehramtsmasterstudiengängen, die nach Abschluss des vorausgehenden lehramtsbezogenen Bachelors an der Universität Paderborn in den Lehramtsmaster übergegangen sind,

7. die Zahl der Absolventinnen und Absolventen in Lehramtsmasterstudiengängen.


(5) Die künftige Entwicklung der Aufnahmekapazitäten für den Master of Education erfolgt auf Grundlage der gemäß Abs. 4 Satz 3 erhobenen Daten.

(6) Die Universität Paderborn erhält vorbehaltlich der jeweiligen Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers folgende Mittel für die Verlängerung der Studienzeit der Lehrämter Grundschule, Haupt, Real- und Gesamtschule:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2015</th>
<th>2016</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>4.828.700 €</td>
<td>4.828.700 €</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Mittel werden jährlich zugewiesen.

(7) Die Universität Paderborn erhält vorbehaltlich der jeweiligen Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers folgende Mittel für die Kompensation des mit der Einführung der gestuften Studienstruktur verbundenen Prüfungsaufwands:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2015</th>
<th>2016</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>105.000 €</td>
<td>105.000 €</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Mittel werden jährlich zugewiesen.

(9) Die Universität Paderborn gewährleistet, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Master of Education bzw. des Staatsexamens die einschlägigen Anforderungen der Kultusministerkonferenz erfüllen.

(10) Die Universität Paderborn gewährleistet, dass die Diploma Supplements zum Master of Education Aussagen über die Akkreditierung des Studiengangs enthalten.

(11) Die Meldung der Studierenden- und Absolventenzahlen in der amtlichen Hochschulstatistik und an das MIWF wird so gefasst, dass eine eindeutige Zuordnung zu den Lehrämtern und Fächern gemäß dem LABG und der LZV möglich ist. Dies gilt für Bachelorstudiengänge, die den Zugang zu einem Lehramtsmasterstudiengang eröffnen und für Lehramtsmasterstudiengänge.

(12) Wissenschaftliche Stellen, die aus Fördermitteln des Landes für die Reform der Lehrerausbildung finanziert werden, sind kapazitätswirksam.


Die Universität Paderborn und die Hochschule Ostwestfalen-Lippe bieten an den Standorten Paderborn und Lemgo einen gemeinsamen Studiengang für das Lehramt an Berufskollegs mit den Fächern Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften und Lebensmitteltechnik an.

Mit der Hochschule für Musik in Detmold besteht eine Kooperation für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. In Detmold wird das Fach Musik angeboten, das an der Universität Paderborn mit einem Fach aus dem gemäß Lehramtszugangsverordnung zulässigen Fächerspektrum kombiniert werden kann.
§ 2 Allgemeine Bestimmungen


(2) Die Hochschule verpflichtet sich, unbeschadet der jederzeitigen Informationsmöglichkeit des Ministeriums, schriftlich zum 31. Dezember 2015 über die Umsetzung der Vereinbarung zu berichten und legt gleichzeitig die zu diesem Datum fälligen Daten gemäß § 1 Abs. 4 dieser Vereinbarung vor. Zum 31. Dezember 2016 legt die Hochschule einen die gesamte Laufzeit bilanzierenden schriftlichen Abschlussbericht sowie die zu diesem Datum fälligen Daten gemäß § 1 Abs. 4 dieser Vereinbarung vor.

Paderborn, den 20.10.2015
Universität Paderborn
Der Präsident

[Unterschrift]

Prof. Dr. Wilhelm Schäfer

Düsseldorf, den 6.10.2015
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Staatssekretär

[Unterschrift]

Dr. Thomas Grünewald

Anlage: Vordruck für die Meldung der Daten gemäß § 1 Abs. 4